



Pressemeldung (HMTM, 10.05.2021)

Besondere Kooperation zwischen HMTM und AdBK trotz Corona-Pandemie: Michael Tippetts Oratorium »A Child of our Time« mit Lichtinstallation als interne Realisierung in der Reaktorhalle | Studierende der Oratorienklasse und Künstler*innen Nataliya Borushchak und Roman Cherezov

Am Freitag, den 21. Mai 2021 ist es endlich soweit: als rein **interne Realisierung** (ohne externes Publikum) wird das **Oratorium »A Child of our Time« von Michael Tippett** auf der Bühne der Reaktorhalle der Hochschule für Musik und Theater München (HMTM) mit einer Lichtinstallation aufgeführt. Bereits seit Oktober 2020 arbeiten Studierende der Oratorienklasse Norbert Groh gemeinsam mit Studierenden der AdBK aus der Malerei-Klasse von Prof.in Schirin Kretschmann an dem Projekt.

Die Zusammenarbeit zwischen diesen beiden Gruppen fand aufgrund der Corona-Pandemie bisher ausschließlich digital statt. Unter strengen Hygieneauflagen inkl. Testkonzept beginnen nun am Donnerstag, den 20. Mai 2021 die Proben dieser **interdisziplinären Kooperation der Kunst- und der Musikhochschule** in der Reaktorhalle der HMTM.

Das Zusammenspiel der verschiedenen Künste setzt unterschiedliche Methoden, Erkenntnis- und Darstellungsformen in einen Dialog, deren Grundlage die inhaltliche Annäherung und Auseinandersetzung mit dem Werk Tippetts, den musikalischen, textlich-philosophischen, auch tiefenpsychologischen Hintergründen (C.G. Jung) bildet. Für die Realisierung des Stücks in der Reaktorhalle werden die drei großen Teile des Oratoriums von den Künstler*innen Nataliya Borushchak und Roman Cherezov in drei Lichtinstallationen übersetzt – immateriell wirkende Räume aus farbigem Licht, dessen feine Modulation im Verhältnis zu der temporalen musikalischen Entwicklung des Stücks und einer Choreographie der Musiker*innen auf der Bühne gesetzt wird.

Eine öffentliche Aufführung ist für den Herbst 2021 geplant.

Zum Oratorium »A Child of our Time«:

Im Zentrum des Oratoriums des britischen Komponisten Michael Tippett »A Child of our Time«, das 1939 bis 1941 entstanden ist, steht die Geschichte des 17-jährigen Juden Herschel Grynszpan, der am 7. November 1938 den deutschen Botschaftssekretär Ernst von Rath in der deutschen Botschaft in Paris erschossen hat, was den Nationalsozialisten ein Vorwand für die antisemitische Gewalt lieferte (Novemberpogrome). Das eskalierende Schicksal der politisch-rassistisch Verfolgten motivierte Tippett, dieses in überzeitlich gültiger Form darzustellen. »The darkness declares the glory of light« lautet das Motto, das Tippett seinem bekanntesten Werk vorangestellt hat. Sein während der ersten Jahre des Zweiten Weltkriegs komponiertes Oratorium verstand der Komponist trotz des darin formulierten Protestes gegen Diktatur, Rassismus und Unterdrückung auch als Versöhnungswerk. Mit diesem Stück gibt er der Überzeugung Ausdruck, dass das Böse und Gute stets zusammengehören, so wie Licht und Schatten sich wechselseitig bedingen.

Künstler*innen (Klasse Prof.in Schirin Kretschmann)

Lichtinstallation: Nataliya Borushchak, Roman Cherezov

Fotografie: Stefan Krausen, Jayhyun Kim

Grafik: Nataliya Borushchak, Roman Cherezov, Paula Niño

Musiker*innen (Oratorien-Ensemble, AOR Norbert Groh)

Sopran: Julia Duscher, Alisa Milosevic, Keiko Obei, Laura Richter

Alt: Freya Apffelstaedt, Laure Cazin, Nicole Janczak, Laura Mayer

Tenor: Markus Brandmair, Magnus Dietrich, Moritz Külbs

Bass: Niklas Mallmann, Konstantin Riedl, Jakob Schad

Klavier: Sul Bi Yi, Ina Stoertzenbach

Eine Kooperation der Hochschule für Musik und Theater München und der Akademie der Bildenden Künste München, gefördert vom Akademieverein München.

 AKADEMIEVEREIN
MÜNCHEN

Pressekontakt:

Maren Rose (Ltg. Kommunikation) | Tel: 089-289-27440 | presse@hmtm.de | maren.rose@hmtm.de